

Es informiert Sie	Jochen Baumann
Telefon	563 6748
Fax	563 8436
E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
Datum	13.08.19

Niederschrift

über die öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW (SI/1448/19) am 25.06.2019

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Gregor Ahlmann, Herr Heinrich-Günter Bieringer, Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Herr Kurt-Joachim Wolfgang

von der SPD-Fraktion

Herr Sedat Ugurman (Vertretung für Herrn Stergiopoulos), Herr Detlef-Roderich Roß, Herr Lukas Twardowski

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette, Herr Sascha Carsten Schäfner

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Henrik Dahlmann (Vertretung für Herrn Wegener)

von der Ratsgruppe DCW

Frau Heidrun Leermann

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Nurith Twardokus

als sachkundiger Einwohner

Herr Hüseyin Güzel, Herr Mustafa Güzel

von der Verwaltung

Herr Martin Bickenbach, Herr Klaus Gehrman, Herr Christian Hahnau, Herr Axel Heinemann, Herr Matthias Nocke, Frau Christine Roddewig-Oudnia, Frau Stefanie Schröer, Herr Jochen Siegfried, Herr Carsten Vorsich, Herr Ulrich Zander

vom Personalrat

Herr Jörg Beier, Herr Thomas Fischer

Schriftführer

Herr Jochen Baumann

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Heiko Meins, Herr Ioannis Stergiopoulos (Vertretung durch Herrn Ugurman)

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Nikolai Wegener (Vertretung durch Herrn Dahlmann)

als sachkundiger Einwohner

Herr Guido Blass (dienstlich verhindert), Herr Toni D'Aquisto (dienstlich verhindert), Herr Tim Steinhofer (dienstlich verhindert)

von der Verwaltung

Herr Frank Meyer (zeitgleich im Umweltausschuss)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Sachstandsbericht Straßenverkehrsamt - mündlicher Bericht (Umzug, Standortprüfung u. Umstellung auf Online - Zulassungen)

Herr Heinemann führt aus, dass der Mietvertrag für das Straßenverkehrsamt gerade um fünf Jahre verlängert wurde.

Die Stufe 3 der Kfz Online-Zulassung wurde am 01.03.19 zur Einführung ab 01.10.2019 beschlossen. Nach Stufe 1 (Online - Außerbetriebsetzung) und Stufe 2 (Online - Wiederezulassung) sollen nun alle Standardverfahren der Kfz-Zulassung online verfügbar sein.

Herr Heinemann zeigt auf, dass in kürzester Zeit die rechtlichen Änderungen im Arbeits- und Verfahrensprozess umgesetzt werden müssen. Die Erfahrungen zu Stufe 1 und 2 zeigen, dass die online Anwendungen weiterhin nicht genutzt werden. Er bestätigt Herrn Ramette, dass eine online Nutzung ausschließlich mit einer digitalen Signatur (onlinefähigen Personalausweis) möglich ist.

Frau van der Most regt mehr Öffentlichkeitsarbeit an und erkundigt sich nach Stufe 4, die eine vollständige online Verfügbarkeit für Kfz Zulassungsdienstleistungen vorsieht. Herr Heinemann rechnet mit einer Einführung Mitte 2020.

Frau Leermann zeigt auf, dass die „online Sachbearbeitung“ zur Entlastung des Personals führen müsste. Herr Heinemann kann dies bisher nicht bestätigen, zum einen werden die Online - Angebote bisher gar nicht genutzt und die Datenverarbeitung der Online - Eingaben erfolgt nicht automatisiert. Die Kontroll- und Versandtätigkeiten erscheinen aufwendiger als die persönliche Zulassung vor Ort. (Versand der Siegel und Zulassungsbescheinigungen I und II: Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass die Zulassungsbescheinigungen (Brief und Schein) nicht zusammen versendet werden dürfen.)

Die Ausschussmitglieder bitten Herrn Heinemann, im kommenden Jahr erneut über die Erfahrungen zur Online Kfz-Zulassung zu berichten.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 25.06.2019:

Der mündliche Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Überfall von Jugendlichen der Gucci-Gang auf einen 70-Jährigen Vorlage: VO/0558/19

2.1 Antwort auf die gemeinsame Große Anfrage der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 05.06.2019 Vorlage: VO/0558/19/1-A

Frau Roddewig-Oudnia (Jugendamt) berichtet, dass die Antworten ausgiebig im Jugendhilfeausschuss diskutiert wurden. Sie hebt hervor, dass die aufgeführten Maßnahmen durchaus erfolgreich seien.

Herr Vorsich erläutert, dass das Ordnungsamt mit dem Thema nicht befasst sei. Das Jugendamt sei federführend, Straftaten müssten von der Kreispolizeibehörde verfolgt werden.

Herr Dahmann unterstützt die unter Nr. 3 beschriebenen Erziehungshilfen. Er

vermisse aber ebenso Maßnahmen, die zum Schutz der Gesellschaft aufgezeigt würden.

Frau Roddewig-Oudnia gibt an, dass die angesprochene Gucci-Gang aus einem harten Kern von ca. 6-8 Kindern/Jugendlichen bestehen würde. Eine Vielzahl von Unterstützern und Bewunderern, seien dem Umfeld zu zurechnen. Die Unterstützung habe jedoch auf Grund der körperlichen Gewalttaten nachgelassen.

Das Projekt „Kurve kriegen“, das versucht Kinder und Jugendliche, die auffällig sind, wieder in die „straffreie“ Gesellschaft zu integrieren, ist ein Projekt der Polizei.

Die Ausschussmitglieder erkundigen sich nach Schulzuführungen. Herr Vorsich führt aus, dass zwischen Schulabsentismus und Schule schwänzen unterschieden werden muss. Nur bei Schulabsentismus wird die zwangsweise Schulzuführung durch das Ordnungsamt beantragt. Im Vorfeld seien bereits pädagogische Maßnahmen durch die Schulen durchgeführt worden. Schulzuführungen würden annähernd täglich durchgeführt. „Schulschwänzer*innen“ würden nur zufällig aufgegriffen.

Herr Nocke erkundigt sich bei Frau Roddewig-Oudnia nach Anträgen zur geschlossenen Unterbringung von Jugendlichen. Frau Roddewig-Oudnia berichtet von zwei Vorgängen in den vergangenen 12 Monaten. Es sei so, dass derartige Maßnahmen getroffen werden müssten, wenn die Jugendlichen psychiatrisch oder pädagogisch nicht mehr erreicht werden könnten. Sie bestätigt, dass derartige Plätze in NRW nicht in ausreichender Zahl vorhanden seien.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 25.06.2019:

Die Antworten der Verwaltung auf die große Anfrage der CDU und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Fraktionen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

3 Kooperation Sicherheit Innenstadt / Döppersberg
Vorlage: VO/0583/19

Herr Vorsich erläutert die vorliegende Präsentation zum Projekt KoSID. Das Projekt startete am 05.04.19. Es ist für drei Jahre konzipiert.

Frau van der Most erkundigt sich nach der „Cafe Cosa Szene“, ob Verdrängungsbewegungen und baulichen Themen berücksichtigt würden. Herr Nocke und Herr Vorsich bestätigen, dass diese Themen einbezogen werden.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 25.06.2019:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

4 Sicherheitskonzeption für das Wuppertaler Stadtgebiet
Vorlage: VO/0584/19

Herr Nocke hat den Bericht der Verwaltung vor Eintritt in die TO zurückgezogen. In der VV Sitzung am 04.07.19 wurde weiterer Beratungsbedarf angemeldet.

**5 Qualitätsbericht 2018 der Feuerwehrleitstelle Solingen-Wuppertal
Vorlage: VO/0420/19**

Herr Zander stellt dar, dass die Leitstelle seit 12 Jahren erfolgreich „in Betrieb“ ist. Die Räumlichkeiten stoßen nunmehr an ihre Grenzen, Entwicklungsmöglichkeiten seien nicht vorhanden. Bauliche Entwicklungsmöglichkeiten würden z.Zt. gutachterlich geprüft, in 1-2 Jahren bestehe Handlungsbedarf.

Herr von Wenczowsky erkundigt sich nach dem Bebauungsplan des Standortes August-Bebel Straße.

Herr Ramette gibt an, dass die Reaktionszeiten des Notrufs ein wenig über dem Toleranzbereich lägen. Er fragt nach, in welchem Umfang die Mitarbeiter mehrsprachig aufgestellt seien. Herr Zander erläutert, dass die Leitstelle zweisprachig auskunftsfähig ist. Einsatzkräfte würden darüber hinaus durch Kollegen*innen der Stadtverwaltung unterstützt. Es liegt eine umfangreiche namentliche Kontaktliste für verfügbare Sprachen vor.

Beschluss des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschusses ESW vom 25.06.2019:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Verschiedenes

Kontrollen durch das Ordnungsamt – „Rauchverbot im Wald“

Frau Leermann erkundigt sich, ob es Bestrebungen gäbe, dass das Ordnungsamt im Hinblick auf die akute Waldbrandgefahr, das Rauchverbot in den Wuppertaler Wäldern kontrollieren könne.

Herr Vorsich verneint dies. Die Feuerwehr weist auf die Risiken hin.

Karin van der Vost
Vorsitzende

Jochen Baumann
Schriftführer